Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 20. Ratibor, den 9. März 1822.

Was wir lieben.

Sonnet.

„Es lebe was wir lieben,
Und was das Herz erfreut!“
Der Spruch sey allezeit
In unser Herz geschrieben. —

Laß sich der Himmel trüben:
Uns lächelt allezeit
Des Himmels Heiterkeit
Aus allem was wir lieben.

Drum laßt uns allezeit
Die schönste Tugend üben!
Der Liebe Seligkeit
Sey unser Herz geweiht.
Es lebe was wir lieben
Und was das Herz erfreut!

Burdach.

Unzeitiger Scherz.

Scherzend sprach ich neulich zu Lanassen:
„Liebchen! muß für immer Dich verlassen,
Weil mich Lida treuer liebt.“ —
Innigst schmerzhaft und betrübt
Rief sie: „Und ich muß Dich ewig hassen,
Daß Du — wär' es Scherz auch — so kannst spassen!“

P — m.

Violoncelle et Tambour, 18 gr. — Kozwara, Schlacht von Prag im Klavierauszuge, 10 gr. — Cramer, Polonaise favorite de l'Opera l'Ecole des Maris, arrangée en Rondo pour le Pianoforte, 12 gr. — de Weber, Sept Variations pour le Pianoforte, 14 gr. — Pochsa, trois Nocturnes en Duo pour Pianoforté et Violoncelle ou Violon, 20 gr. — Ries, Di tanti palpiti Cavatine de l' Opera Tancred de Rossini, Variée à quatre Mains pour le Pianoforte, 18 gr. — Merkwürdige Actenstücke zur Geschichte der Gefangenschaft, Schicksale und letzten Lebensaugenblicke Napoleon Bonaparte's auf St. Helena, nebst Abbildung der Gestalt Napoleons zwei Monate vor seinem Tode, 16 gr. —

(Preise in Courant.)

Bekanntmachung.

Im Einverständniß sämmtlicher Interessenten, soll der auf Holz zu führende Bau des Schul- und Organisten-Hauses zu Slawikau hiesigen Kreises an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, wozu ein Termin auf den 26ten März c. a. früh 9 Uhr vor unterzeichnetem Landräthlichen Amte in loco Slawikau ansteht.

Unternehmungslustige werden mit der Bemerkung hierzu eingeladen: daß sowohl Zeichnung als Anschlag, so wie auch die Baubedingungen zu jeder beliebigen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Amtes eingesehen werden können.

Ratibor den 23. Februar 1822.

Königl. Landräthl. Officium.
G. v. Wrochem.

Auction-Anzeige.

In Folge Auftrags Eines Königlichen Wohllöbl. kombinirten Gerichts der Städte Peiskretscham und Tost, werde ich den Nachlaß des zu Tost verstorbenen Königlichen Postwärter Wendt, bestehend in Prätiosen, Zinn, Kupfer, Meßing, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Gemählden und Kupferstichen, in Termino den 14ten März c. in loco Tost vor der Wohnung des Erblassers gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden veräußern, und lade Kauflustige hierzu ein.

Peiskretscham den 22. Februar 1822.

Krischke.

Vieh-Verpachtung.

Da die Kühe auf dem Schloß-Vorwerk zu Brezinke Toster Kreises vom 1. April d. J. an verpachtet werden sollen: so werden alle Pachtlustige hierdurch aufgefordert, in dem dazu anberaumten Termine den 19. März Nachm. 2 Uhr sich auf dem Brezinker Schloße einzufinden, und ihre desfallsigen Gebote abzugeben.

Brezinke den 27. Febr. 1822.

Der Curator bonorum
Graf Sehrr.

Anzeige.

Unterzeichneter zeigt Einem hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst an: daß derselbe beauftragt ist, diejenigen Aufträge, welche für die, gegenwärtig ganz nach Hirschberger Art (mit Potasche und ohne Kalk) eingerichtete Bleiche des Herrn Joseph Droncke zu Slawentzitz,

gemacht werden, zu übernehmen, und für deren Besorgung er einstehet.

Das Bleicherlohn beträgt pro Stück 10 sgl. Nominal=Münze.

Ratibor den 4. März 1822.

Klossek junior.

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind in sehr billigem Preise

30 Stück Balken,
70 = Riegel, und
100 = Sparren,

alles bereits abgezimmert, zu verkaufen; Kauflustige belieben sich an denselben zu wenden.

Brzezie bei Ratibor den 6. März 1822.

Miketta.

Anzeige.

Da ich die Bewirthschaftung der mir zugehörigen, eine kleine Viertel=Meile von hier entlegenen sogenannten Paprotscher Mühlen=Besitzung, meiner Dienstgeschäfte halber nicht gut besorgen kann, so bin ich gesonnen, diese Mühlen=Besitzung entweder zu verpachten oder zu verkaufen, und bitte daher diejenigen, die hiervon Gebrauch machen wollen, sich bis Johanni cur. dieserhalb an mich gefälligst zu wenden. Zur Nachricht dient folgendes: Zu dieser Stelle gehören circa 200 Morgen Land, außer 2 Mehlgängen und einer Brettmühle auch mehrere Wirthschafts=Gebäude; das todte Wirthschafts=Inventarium ist doppelt vorhanden und vor 2 Jahren ganz neu angeschafft; zur Zeit werden außer 3 Pferden, 2 Ochsen, auch 14 Kühe gehalten.

Vorzüglich würde diese Stelle sich für diejenigen eignen, welche neue Werke anzulegen beabsichtigen wollten, indem der Besitzer dieser Mühle Herr von demjenigen Waßer ist, welches von Paruschowitz und Rybnick fließt und in Rauden den Hohofen, Frischfeuer, Drathhütte und eine Mühle von 2 Gängen betreibt; auch kommt noch das dazu, daß das Waßer so wie die bisherigen Gebäulichkeiten in der Mitte des zu der Stelle gehörigen Ackers vorhanden sind, welches jede Anlage erleichtern würde, und daß diese Stelle zwischen den bedeutenden Raudner Forsten gelegen, und von den Königlich Rybnicker nur einige hundert Schritt entfernt ist. Auch ist Gelegenheit vorhanden, zu dieser Stelle mehr Acker zuzukaufen.

Rauden den 9. Februar 1822.

Polednick,
Herzoglicher Justiz=Sekretair.

Anzeige.

Ein junger Mensch, welcher seine Militairjahre ausgedient hat, und bereits voriges Jahr als Gehülfe bei Vermessungen gewesen ist, wünscht dieses Frühjahr bei einem Königl. Regierungs=Conducteur unter den gewöhnlichen Bedingungen von freier Station und einer billigen Remuneration die Vermessung einer Feldmark allein zu bekommen, wozu er die nöthigen Meßinstrumente selbst besitzt. Man bittet sich deshalb gefälligst an die Redaktion des Allg. Oberschl. Anzeigers in Ratibor zu wenden, welche die nähere Auskunft geben wird.

Dienstanerbieten.

Eine Herrschaft auf dem Lande in hiesiger Nähe, braucht von Johanni a. c. an einen Gärtner, welcher verheurathet

seyn muß ohne jedoch eine große Familie zu besitzen. Um eine nähere Nachweisung zu erhalten, hat derjenige welcher sich durch gute Zeugnisse über seine Fähigkeit und sonstigen untadelhaften Eigenschaften auszuweisen vermag, entweder persönlich oder schriftlich (jedoch postfrei) des baldigsten an die Redaktion des Oberschles. Anzeigers zu wenden.

Ratibor den 6. März 1822.

Anzeige.

Ein Paar Kutschenpferde mit Geschirr und einem halbgedeckten, in ächten Federn hängenden Wagen, sind einzeln oder zusammen billig zu verkaufen. Den Verkäufer weiset die Redaction des Oberschlesischen Anzeigers nach.

Anzeige.

200 Ctr. Heu und 200 Ctr. Grummet, beides von bester Qualität, sind in billigem Preise zu haben bei

Johanna Galli.

Ratibor den 2. März 1822.

Anzeige.

Für eine ledige Person, deren Aufenthalt in Ratibor dauernd ist, kann die Redaktion eine hübsche Stube in der Stadt belegen, zu beziehen nachweisen.

Ratibor den 4. März 1822.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 2. März 1822.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 7 sgl. 3 d'.
=	Kaiserl. ditto	3 rtl. 7 sgl. 3 d'.
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	— rtl. — ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	— rtl. — ggr.
=	ditto 500 =	— rtl. — ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	42 rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 7 März 1822.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Bester	1	27	2	1	16	—	1	2	10	—	17	9	1	20	10
Mittel	1	23	9	1	12	—	—	29	5	—	15	7	1	15	3

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.